

Einladung

zu einer digitalen Sondersitzung des Jugendparlamentes

am Dienstag, dem 04.05.2021, 16:00 Uhr

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1	2021/0182	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler

Die Sitzung des Jugendparlamentes wird digital über eine entsprechende Software durchgeführt. Hierfür wird die gleiche Ausrüstung (Internetverbindung, Endgerät mit Mikrofon und einer Kamera) benötigt, die auch für die Teilnahme an den Online-Arbeitsgemeinschaften notwendig ist. Alle Jugendparlamentsmitglieder sowie weitere Beteiligte werden rechtzeitig vor der Sitzung mit den entsprechenden Zugangsdaten versorgt.

gez. Max Fockenberg
Sprecher

gez. Gwan Suliman
Sprecher

Öffentliche Niederschrift

über die digitale Sondersitzung des Jugendparlamentes am

Dienstag, 04.05.2021, 16:00 Uhr,

- Nr. 2 / 2021 -

Anwesend unter dem Vorsitz der Sprecher Max Fockenberg und Gwan Suliman:

ordentliche Mitglieder

Alpugan, Sinem
Arshad, Laiba
Daval, Berzan
Gevers, Marc
Hoffmann, Hunter Vince
Hüging, Justus
Jelen, Tom
Karajkovic, Melina
Kaufmann, Jonas
Kerwer, Richard
Kleinschmidt, Luca
Kohlhaus, Celine
May, Franziska
Piontek, Vanessa
Pütz, Edda
Qokaj, Valbona
Sahin, Gökçe
Sevindik, Calvin
Stamm, Maja
Theile, Marten
Urbaneck, Maximilian
Wilke, Hannah

(anwesend bis 17:15 Uhr)

Verwaltung:

Herr Ketzer, Paul
Herr Trimborn, Karl
Frau Kößmeier, Elisabeth
Herr Scherer, Dirk
Herr Lazinski, Mathias
Frau Heithausen, Nina

Erster Beigeordneter
Fachbereichsleiter 51
Fachbereich 51/2
Fachbereich 51/2
Fachbereich 51/2
Schriftführerin

Gäste:

Herr Hürter, Rainer
Herr Kamyczek, Kevin
Herr Dr. Kerwer, Dirk
Frau Kohmann, Anja
Herr Nykamp, H.-Peter
Frau Sochert, Birgit
Frau Urselmann, Bettina

Die Sprecher Max Fockenberg und Gwan Suliman eröffnen die Sitzung des Jugendparlamentes um 16:00 Uhr und stellen fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Jugendparlament beschlussfähig ist.

Es gibt keine Anmerkungen zu der vorgeschlagenen Tagesordnung. Auch erklärt sich kein Jugendparlamentsmitglied für befangen.

Das Jugendparlament tritt somit in die folgende Tagesordnung ein.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1	2021/0182	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler

Sitzungsverlauf

A) Öffentliche Sitzung:

1	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2021/0182 Entscheidung
---	--------------------------------------	---------------------------

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, der NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, einen Brief zu schicken, in welchem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler dargelegt sind.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Erläuterungen:

Die Sprecher Max Fockenbergh und Gwan Suliman sowie der stellvertretende Sprecher Maximilian Urbaneck erläutern ihr Vorhaben, einen Brief an die NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, zu schicken. Der Brief soll die Corona-Lage an den Bottroper Schulen erklären und die Auswirkungen der Pandemie auf die Schülerinnen und Schüler beschreiben.

Seitens der Jugendparlamentsmitglieder gibt es bezüglich des Inhalts des Briefes fünf Änderungsanträge.

1. Änderungsantrag

Marten Theile beantragt die Änderung des einleitenden Absatzes des Briefes. Aus seiner Sicht sollte der Brief im Namen des gesamten Jugendparlamentes und nicht nur im Namen der Sprecher verfasst werden.

Der folgende Absatz

„Wir als Sprecher des Jugendparlamentes der Stadt Bottrop sind der Auffassung, Ihnen in Ihrer Zuständigkeit als Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen zu berichten.“

soll laut Antrag wie folgt geändert werden:

„Wir als Sprecher des Jugendparlamentes der Stadt Bottrop in Vertretung des Jugendparlamentes der Stadt Bottrop sind der Auffassung, Ihnen in Ihrer Zuständigkeit als Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen zu berichten.“

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Dem Antrag wird zugestimmt.

2. Änderungsantrag

Laiba Arshad beantragt, dass im Brief auch die 10er-Abschlussklassen erwähnt werden. Denn diese seien im Rahmen ihrer Abschlussprüfungen genauso von der Corona-Pandemie betroffen wie die Abiturjahrgänge.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

Dem Antrag wird zugestimmt.

3. Änderungsantrag

Edda Pütz beantragt, dass der Aspekt der psychischen Belastung, der die Schülerinnen und Schüler durch die Corona-Pandemie ausgesetzt sind, mit in den Brief aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Dem Antrag wird zugestimmt.

4. Änderungsantrag

Marc Gevers und Marten Theile beantragen die Streichung der beiden folgenden Absätze. Laut ihrer Meinung ist eine generelle Untersagung von Mottowochen an allen Schulen in NRW durch die NRW-Landesregierung nicht sinnvoll, da es von Kommune zu Kommune Unterschiede bezüglich des Infektionsgeschehens gibt.

„Eine Sache, die aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar ist, ist, dass Entscheidungen, die sehr stark mit dem Infektionsschutzgesetz zusammenhängen, den Schulen überlassen werden und nicht direkt vom Ministerium geregelt werden, sondern von den Schulen alleine. Als Beispiel dazu möchten wir die diesjährige Mottowoche nehmen. Bei einer Mottowoche ist es klar bekannt, dass es immer wieder vereinzelte Schülerinnen und Schüler gibt, die durch den Konsum alkoholischer Getränke jegliche Maßnahmen des Infektionsschutzes vernachlässigen könnten, wie zum Beispiel Situationen ohne Abstände und Masken. Hätte man vom Ministerium aus eine solche Mottowoche generell untersagt, hätten sich Schülerinnen und Schüler vermutlich in Kleinstgruppen getroffen, jedoch wäre es nicht zu solchen großen Ansammlungen von Schülerinnen und Schülern gekommen, wie sie in einigen Städten, darunter auch Bottrop, stattgefunden haben.“

Dadurch, dass man diese Entscheidung den Schulen überlassen hat, gab es auch im Stadtgebiet verschiedene Entscheidungen. So gab es Schulen, welche die Ausrichtung einer Mottowoche zugelassen haben, und Schulen, die diese untersagt haben, so dass die Schülerinnen und Schüler der Schulen, an denen keine Mottowoche stattfand, die Akzeptanz gegenüber den Maßnahmen zum Infektionsschutz verlieren.“

Abstimmungsergebnis:

11 Nein-Stimmen
9 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

Der Antrag wird abgelehnt.

5. Änderungsantrag

Sinem Alpugan beantragt, dass das Jugendparlament versuchen sollte, die NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, zu einem gemeinsamen Austausch über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen einzuladen. Am Ende des Briefes soll ein entsprechender Satz eingefügt werden.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

4 Enthaltungen

Dem Antrag wird zugestimmt.

Die Sprecher Max Fockenberg und Gwan Suliman schließen die Sitzung des Jugendparlamentes um 17:30 Uhr und bedanken sich bei den Jugendparlamentsmitgliedern und den anwesenden Gästen für ihre Teilnahme.

Max Fockenberg

Sprecher

Nina Heithausen

Schriftführerin

Gwan Suliman

Sprecher

Beschlussvorlage

öffentlich

Datum

27.04.2021

Drucksache Nr.

2021/0182

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendparlament	04.05.2021	Entscheidung

Betreff

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler

Beschlussvorschlag

Das Jugendparlament beschließt, der NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, einen Brief zu schicken, in welchem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler dargelegt sind.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: keine

Problembeschreibung / Begründung

Die Corona-Pandemie bestimmt seit über einem Jahr den Alltag der Bürgerinnen und Bürger. Auch Kinder und Jugendliche sind von den Auswirkungen betroffen. Vor allem an der Schule, die für viele junge Menschen der Hauptaufenthaltsort ist, hat sich durch den teilweisen kompletten Unterrichtsausfall sowie die Umstellung auf Wechsel- bzw. Distanzunterricht einiges verändert.

Die Jugendparlamentssprecher Max Fockenbergh und Gwan Suliman sowie der stellvertretende Jugendparlamentssprecher Maximilian Urbaneck werden in einem Redebeitrag auf diese Thematik eingehen. Grundlage ihrer Ausführungen ist dabei ein von ihnen vorformulierter Brief, der an die NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, geschickt werden soll. Der Brief soll die derzeitige Lage an den Bottroper Schulen beschreiben und darauf aufmerksam machen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler hat.

Das Jugendparlament ist damit aufgefordert, die genannte Thematik zu diskutieren.

Zur besseren Vorbereitung wird den Mitgliedern des Jugendparlaments im Vorfeld der Sitzung der Entwurf des Briefes durch den pädagogischen Mitarbeiter auf elektronischem Wege zugeleitet.

Ketzer